GRUNDLAGEN DES STRATEGISCHEN MANAGEMENTS

DEFINITIONEN

- **Chandler (1962)**: Strategie ist die langfristige Zielsetzung eines Unternehmens sowie die Festlegung von Handlungsschritten und Ressourcenzuteilung zur Zielerreichung.
- **Porter (1996)**: Strategie bedeutet, eine einzigartige Position im Markt zu schaffen durch zielgerichtete Trade-offs und abgestimmte Aktivitäten.
- **Johnson et al. (2020)**: Strategie ist die langfristige Ausrichtung einer Organisation zur Sicherung von Wettbewerbsvorteilen durch Ressourcen und Fähigkeiten im Umfeld.

STRATEGIE VS. ZIELE VS. VISION/MISSION

- Vision: Zukunftsbild, Leitstern ("Was wollen wir sein?")
- Mission: Daseinszweck ("Warum existieren wir?")
- Ziele: Konkrete, messbare Ausrichtungen zur Zielerreichung
- Strategie: Der Weg zur Umsetzung von Vision & Zielen durch Ressourcenallokation und Positionierung

TRADE-OFFS & UNIQUE VALUE (PORTER 2012)

- Nicht "beste" Firma sein, sondern einzigartigen Nutzen für Zielkunden schaffen
- Trade-offs unvermeidbar: Konzentration auf Kernausrichtung
- Strategie ist Kohärenz von Entscheidungen (nicht Wunschdenken)

STRATEGIEPROZESSE & EBENEN

Phasen: Analyse → Formulierung → Umsetzung → Kontrolle

Ebenen:

- Corporate Strategy: Gesamtausrichtung (Konzern)
- Business Strategy: Wettbewerbsvorteile je Geschäftseinheit
- Functional Strategy: Bereichsstrategien (IT, HR etc.

NORMATIVES MANAGEMENT

STAKEHOLDER-ANSATZ

- Unternehmen als Teil eines Netzwerks aus Anspruchsgruppen
- Balance zwischen Interessen von z.B. Eigentümern, Kunden, Mitarbeitenden, Gesellschaft

VISION, MISSION, LEITBILD

- Vision: Langfristiges Zielbild
- Mission: Zweck & Nutzenversprechen
- Leitbild: Werte, Verhaltensnormen, Orientierungsrahmen

ZIELHIERARCHIEN

- Unternehmensziele > Bereichsziele > Team-/Mitarbeiterziele
- Oberziel: Steigerung des Unternehmenswerts (Value-based Management)

CORPORATE GOVERNANCE (PRINZIPAL-AGENT-THEORIE)

- Prinzipal = Eigentümer, Agent = Management
- Ziel: Reduktion von Interessenskonflikten durch Kontrollen, Anreize, Transparenz

UNTERNEHMENSKULTUR

- Werte, Normen und Einstellungen, die Handlungen im Unternehmen prägen
- Einfluss auf Strategieumsetzung und Wandel

UMFELDANALYSE

PESTEL-Modell

• Analyse des Makroumfelds: Political, Economic, Social, Technological, Environmental, Legal

Identifikation & Priorisierung von Trends

- Vorgehen in 6 Schritten (Reisinger et al.): Trendidentifikation, Bewertung, Prognose, Interdependenz, Massnahmen
- Instrument: Issue Priority Matrix (Wahrscheinlichkeit x Einfluss)

5-Forces-Modell (Porter)

- Branchenanalyse anhand von:
 - 1. Bedrohung durch neue Anbieter
 - 2. Verhandlungsmacht der Lieferanten
 - 3. Verhandlungsmacht der Kunden
 - 4. Bedrohung durch Substitute
 - 5. Rivalität unter bestehenden Wettbewerbern

Branchendynamiken & Horizontdenken

- Denken in Strategie-Horizonten (Baghai et al.)
 - H1: Kerngeschäft verteidigen
 - o H2: Zukunftsmärkte aufbauen
 - H3: Innovationen testen

KONKURRENZANALYSE

Konkurrenzanalyse, Business Migration, Kundenanalyse

STRATEGIC GROUP MAPPING

- Visualisierung strategischer Gruppen innerhalb einer Branche
- Identifikation von Mobilitätsbarrieren

MOBILITÄTSBARRIEREN

- Hindernisse für Positionswechsel in andere Segmente
- Beispiele: Markenimage, Technologie, Know-how

KUNDENANALYSE & DATA SCIENCE

- Segmentierung: demografisch, psychografisch, verhaltensbezogen, Benefit-orientiert
- Einsatz von Predictive Analytics, CLV, Churn Prevention

BRANCHENWERTSCHÖPFUNG & PROFIT POOLS

- Analyse der Wertschöpfungsstufen innerhalb der Branche
- Identifikation profitabler Segmente

Business Migration / Kundenanalyse

Dynamik von Branchen

Kundensegmentierung

Data Science => Identifizierung

INTERNE ANALYSE

- Wertkette (Porter)
 - Primäraktivitäten: Eingangslogistik, Produktion, Marketing & Vertrieb, Ausgangslogistik, Service
 - Unterstützende Akt.: Infrastruktur, HR, Technologie, Beschaffung
- Stärken-/Schwächenanalyse
 - o Gegenüberstellung interner Faktoren
 - Einsatz von Benchmarking
- Finanzanalyse
 - o Kennzahlenanalyse (Rentabilität, Liquidität, Kapitalstruktur)

ACTIVE MAPPING

MARKET-BASED VS. RESOURCE-BASED VIEW

MARKET-BASED VIEW (MBV)

- Strategie durch Marktpositionierung (Porter)
- Fokus: Attraktivität der Branche

RESOURCE-BASED VIEW (RBV)

- Strategie durch Ressourcenvorteile (Barney)
- VRIN-Kriterien:
 - o Valuable
 - o Rare
 - o Inimitable
 - o Non-substitutable

VRIO-ERWEITERUNG

- Organized to capture value (Johnson et al.)
- Anwendung für Bewertung von Kernkompetenzen

GESCHÄFTSFELDSTRATEGIEN

SWOT-Analyse

- Systematische Erfassung von:
 - Strengths
 - Weaknesses
 - Opportunities
 - o Threats

TOWS-Matrix

- Strategische Ableitung:
 - o SO: Stärken nutzen für Chancen
 - o ST: Stärken nutzen zur Abwehr von Risiken
 - WO: Schwächen überwinden für Chancen
 - WT: Risiken und Schwächen vermeiden

Strategisches Dreieck

- Wettbewerbsvorteil durch Gleichgewicht von:
 - o Kundenbedürfnissen
 - o Eigener Leistung
 - Konkurrenzverhalten

Magisches Zieldreieck

- Zielkonflikte zwischen Kosten, Qualität und Zeit
- Ziel: Balance zwischen Effektivität und Effizienz

Wettbewerbsstrategien (Porter)

- Kostenführerschaft: Standardisierung, Skaleneffekte
- **Differenzierung**: Einzigartiger Kundennutzen, Marke
- Fokussierung: Nischenstrategie

Hybridstrategien

- Outpacing Strategy: Kombination von Kosten- & Differenzierungsvorteilen
- Blue Ocean Strategy: Neue, konkurrenzfreie Märkte schaffen

Strategisches Dreieck

Magisches Zieldreieck

WETTBEWERSSTRATEGIEN

KOSTENFÜHRERSCHAFT

LOW COST STRATEGY

Verknüpfung low-cost und Disruption zur erfolgreichen Geschäftsmodellen

DIFFERENZIERUNG, INNOVATION

DISRUPTIVE INNOVATIONEN

BLUE OCEAN, SMART PRODUCTS, GESCHÄFTSMODELLE

CORPORATE PARENTING, PORTFOLIO-ANALYSE, ANSOFF-MATRIX, DIVERSIFIKATION